

Die geplanten Schulreformen. Der Verein Freie Schule hielt Montag abend im Bühnenvereinsaal eine Versammlung ab, die trotz des Regengusses ausgezeichnet besucht war. Abgeordneter Baron Hof, Universitätsprofessor Dr. Viktor Hammerichlag und Abgeordneter Leuthner beschäftigten sich mit den Nachrichten, daß im Unterrichtsministerium eine Reihe von Schulreformen geplant sein soll, ohne daß die Öffentlichkeit, insbesondere die Freiheitlichen davon Nachricht erhalten oder zur Beratung herangezogen werden. In einer Zeit, da das Parlament fehlt, können Reformen auf dem Gebiet der Schule wohl vorbereitet werden, aber es müsse allen Gruppen der Bevölkerung Gelegenheit gegeben werden, an der Beratung teilzunehmen. Die Versammlung, die die Reden mit großem Beifall aufnahm, stimmte einhellig folgender Entschliessung zu: Die Versammlung hat Kenntnis davon genommen, daß im Unterrichtsministerium Schulreformpläne erwogen werden, die allem Anschein nach ihre Vorbereitung im Wiener fürsterzbischöflichen Palais finden, indem unter Teilnahme staatlicher Funktionäre Beratungen über solche Reformpläne stattfinden. Die Versammlung erhebt ihre Stimme dagegen, daß jetzt in der Kriegszeit an den Grundlagen des Erziehungs- und Schulwesens gerüttelt werde, insbesondere aber daß dies im Sinne und zum Nutzen reaktionärer Parteigruppen geschehe. Die Versammlung stimmt zu, daß die Regierung für die Zeit nach dem Kriege eine Reform des Schulwesens vorbereitet, sie verlangt aber, daß bei der Vorbereitung dieser Reform nicht nur die Meritalkonservativen Kreise, sondern auch die Vertreter jener Volksmassen gehört werden, die fortschrittliche, auf die Zukunftsentwicklung gerichtete Gesinnungen vertreten. Die Versammelten sind entschlossen, den Kampf für eine gute und freie Schule, für diese erste Staatsnotwendigkeit, im Sinne des Vereines Freie Schule kraftvoll weiterzuführen und jedem Schritt nach rückwärts schärfsten Widerstand entgegenzusetzen.